



WIFI-NEWS 1/09

WISSEN. KARRIERE. PRAXIS. MÄRZ 2009



Im Gespräch

Zum Thema Bildungsförderung:
WIFI-Kurator
Dr. Michael P. Walter



Dr. Michael P. Walter

Die Wirtschaftskrise trifft viele österreichische Unternehmen. Wie kann Weiterbildung helfen?

Eines ist klar: In guten Zeiten haben jene bessere Chancen, die mehr Know-how haben als andere.

In schlechten Zeiten haben nur jene Chancen, die aktuelles Know-how haben! Das gilt für Unternehmen wie Mitarbeiter/innen gleichermaßen. Und die Betriebe wissen das auch: Die Krise verstärkt den Trend zu mehr Weiterbildung.

Wo orten Sie ganz konkret Weiterbildungsbedarf?

Fachbezogenes Know-how ist jetzt besonders wichtig. Viele Unternehmen durchleuchten derzeit ihre Abläufe und setzen auf maßgeschneiderte Nachqualifizierungen. Nehmen Sie den Handel: Derzeit werden von →

Weiterbildung: Jetzt Förderungen nutzen

Viele Unternehmen vertrauen auf Qualifikation, um sich einen Vorsprung zu sichern. Fördermöglichkeiten für Weiterbildung werden allerdings noch wenig wahrgenommen.

Krise hin oder her: „Umfragen unter Personalverantwortlichen zeigen, dass die Weiterbildungsbudgets heuer konstant bleiben“, sagt WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer. „Klar ist aber, dass es für berufliche Weiterbildung finanzielle Anreize braucht. Große Unternehmen tun sich leichter: Sie wissen mehr über Förderungen und nehmen sie auch häufiger in Anspruch. Kleine wissen zu wenig und scheuen den Aufwand.“

„Mehr Geld für Bildung holen“

→

Lernen statt arbeiten

Bundesländerspezifische Modelle, EU-Töpfe und steuerliche Möglichkeiten: Auf diesen drei Säulen basieren die vielen



Förderungsangebote für Weiterbildung (siehe Kasten Seite 2). Eine interessante Option ist die Bildungskarenz plus. Dem Beispiel Oberösterreichs folgend, zahlen demnächst alle Bundesländer (in Wien bei Drucklegung noch in Planung) unter bestimmten Voraussetzungen 50 Prozent der Ausbildungskosten (Steiermark nur 25 Prozent). Bei der Bildungskarenz vereinbaren Arbeitgeber/ in und Arbeitnehmer/ in für drei bis zwölf Monate den Entfall von Entgelt und Arbeitsleistung. In der Zeit wird der/die Arbeitnehmer/ in ausgebildet und bezieht vom Arbeitsmarktservice (AMS) Weiterbildungsgeld. Unternehmen sparen sich in der Karenz die Arbeitskosten, und die höher qualifizierten Mitarbeiter/innen bleiben erhalten.

AKTUELL
Förderung für Bildung

Kurzarbeit mit Qualifizierung

Ein Gesetzesentwurf sieht auch für Kurzarbeit größere Spielräume vor, wenn Arbeitnehmer/innen in der →

Seite 2 Service: Wo es Geld fürs Lernen gibt

Seite 3 Zukunftschancen sichern: Beratungsaktionen des UNS

Seite 4 WIFI-Trainerdiplom: Die ersten Absolventen

→ manchen Händlern enorme Rabatte angeboten. Aus meiner Sicht ist das ein Reflex, weil Verkaufsargumente fehlen. Sinnvoller wäre es, den Verkauf zu qualifizieren.

Weiterbildung kostet Geld. Sind die Fördermöglichkeiten ausreichend?

Personalverantwortliche sagen: nein. Laut einer Umfrage der Plattform für berufliche Erwachsenenbildung im Jänner wünscht sich jedes zweite Unternehmen mehr Förderungen. Gleichzeitig wird der hohe Administrationsaufwand beklagt. Wenn die Förderungen österreichweit einheitlich wären, dann wäre der Zugang zu Förderquellen sicher viel leichter möglich.

Sie sind ja selbst Unternehmer.

Wie halten Sie es in der Krise mit der Weiterbildung bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

In meinem Unternehmen haben wir bereits reagiert: im Jänner ein firmeninternes Seminar zum Thema Teambildung, im März und April sind Verkaufsseminare gebucht. 2009 wird das Weiterbildungsbudget bei uns aufgestockt!

Vielen Dank für das Gespräch.

Auslands-WIFIs bieten geförderte Schulungen

Das WIFI International Network unterstützt österreichische Unternehmen mit Niederlassungen im Ausland bei der Finanzierung der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen. Die Auslands-WIFIs in mittlerweile sieben Ländern Mittel- und Südosteuropas (Kroatien, Polen, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Tschechien) wissen genau, welche landes- und unternehmensspezifischen Förderungen es gibt, und helfen den Unternehmen, diese Mittel für ihre WIFI-Schulungen auch zu nutzen.

Die konkreten Fördermöglichkeiten sind in jedem Land unterschiedlich. Nationale Fördertöpfe und Programme zur Arbeitsmarktförderung können ebenso angezapft werden wie internationale Mittel aus EU-finanzierten Programmen wie zum Beispiel dem Europäischen Sozialfonds.



Großzügige Förderungen gibt es u. a. für die Höherqualifizierung neuer Tourismus-Mitarbeiter/innen.

→ ausfallenden Arbeitszeit weitergebildet werden. Grundsätzlich gilt für Kurzarbeit mit Qualifizierung dasselbe wie bei der normalen Kurzarbeit, nur fallen die Unterstützung für die Arbeitnehmer/innen und die Beihilfe, die Arbeitgeber/innen vom AMS erhalten, höher aus. Achtung: Das Verfahren zur Kurzarbeit ist relativ komplex. Interessierte Unternehmen sollten sich nach einer Erstberatung in der Wirtschaftskammer frühzeitig an das regionale AMS wenden.

Geförderte Bildung im Tourismus

Arbeitgeber/innen in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die in der Woche vor Saisonbeginn im Rahmen des beginnenden Arbeitsverhältnisses ihre (arbeitslos gemeldeten) Mitarbeiter/innen schulen,

können nun eine AMS-Förderung in Höhe von 90 Prozent der Kurskosten erhalten. Arbeitsuchende, die bereit sind, eine entfernte Stelle anzunehmen, profitieren außerdem von der neuen „Entfernungs-“ bzw. „Übersiedlungsbeihilfe“.

Politik ist gefordert

Angesichts der großen Zahl unterschiedlicher Förderungen fordert Landertshammer: „Wir brauchen Transparenz und bundesweit einheitliche Programme! Darüber hinaus plädieren wir für die Einrichtung eines allgemeinen Bildungskontos mit staatlicher Prämie, die Erhöhung des Bildungsfreibetrages für ältere Arbeitnehmer/innen und die Ausdehnung des Bildungsfreibetrages auch auf Unternehmer/innen.“

Wo es Geld fürs Lernen gibt

■ **Bundesländerprogramme**

Wer wird gefördert: einzelne Arbeitnehmer/innen (häufig Lehrlinge, Wiedereinsteiger/innen) je nach Einkommen, Alter etc.

Was wird gefördert: der finanzielle Mehraufwand durch Kurse, die zu einem Bildungsabschluss bzw. zur Meisterprüfung führen oder der beruflichen Weiterbildung dienen.

Details: <http://wko.at/foerderungen>, www.kursfoerderung.at, www.berufsinfo.at/bildungsfoerderung

■ **Europäischer Sozialfonds (ESF)**

Wer wird gefördert: Unternehmen, die Mitarbeiter/innen ab 45, niedrig qualifizierte Mitarbeiterinnen oder Wiedereinsteiger/innen höher qualifizieren, können über das AMS eine Förderung aus dem ESF beantragen.

Was wird gefördert: bis zu drei Viertel der Kurskosten, bis zu 60 Prozent der indirekten Kosten.

Details: www.ams.at, www.esf.at

■ **Steuerrecht**

Wer wird gefördert: Einzelpersonen und Unternehmen.

Was wird gefördert: Kurskosten, Fahrt- und Nächtigungskosten sind steuerlich absetzbar. Unternehmen können dazu einen Steuerfreibetrag in Höhe von 20 Prozent der Kosten gewinnmindernd geltend machen oder eine Bildungsprämie (sechs Prozent der Bildungsausgaben) beanspruchen.

Unternehmerservice: Geförderte Beratungsaktionen

Guter Rat – gar nicht teuer

Unternehmer/innen, die Chancen nützen und ihren Betrieb auf eine tragfähige Basis stellen möchten, erhalten im Rahmen der geförderten Beratungsaktionen des WIFI Unternehmerservice kostengünstig bis kostenlos Rat von Fachleuten.

Beratungsaktion „Erfolgsfaktor Wissen“

In Unternehmen ist viel Wissen vorhanden – manchmal allerdings schwer auffindbar. Welches Wissen existiert im Unternehmen, wie ist es verteilt und dokumentiert? Wie wird das Wissen der Kunden eingebunden und wie kann auf dem Wissen anderer aufgebaut werden? In bis zu 20 Stunden Beratung erfahren Unternehmer/innen, wie durch einen bewussten Umgang mit Wissen dieses zu einem jederzeit verfügbaren Schatz wird. Die Beratung ist zu 100 Prozent gefördert und damit kostenlos.

Beratungsaktion „Meine Marktchancen bei der Generation 50+“

Der demografische Wandel bringt es mit sich: Die über 50-Jährigen werden zu einer bedeutenden Zielgruppe für Unternehmen aller Branchen. Welche Chancen bietet der Zukunftsmarkt 50+ konkret? Welche Trends sind zu erwarten und wie kann man rechtzeitig darauf reagieren? Wie spricht man diese Zielgruppe an und erschließt sich so neue Märkte? Maßgeschneiderte Antworten erhalten Unternehmer/innen bis Mai 2009. Die Kosten für bis zu 16 Beratungseinheiten sind zu 75 Prozent gefördert und betragen 280 Euro.

Beratungsaktion „Coaching für Jungunternehmer/innen“

So gelingt der Start in eine erfolgreiche Unternehmer/innenlaufbahn: Jungunternehmer/innen bekommen einen Coach zur Seite gestellt, der maßgeschneiderte Antworten auf die wichtigsten Fragen der Selbstständigkeit hat: Wie setze ich meine

Ideen um und wie mache ich mein Angebot bekannt? Wie interpretiere ich meine Zahlen und wann rechnet sich ein/e Mitarbeiter/in? Wie spreche ich mit meiner Bank? Die Beratungskonditionen sind abhängig vom jeweiligen Bundesland.

Beratungsaktion „Arbeitnehmerschutz“

Unternehmen müssen zum Schutz ihrer Mitarbeiter/innen Vorschriften einhalten, die im Arbeitnehmer/innenschutzgesetz und einer Reihe von Verordnungen in Bezug auf Lärm, explosive Materialien etc. definiert sind. In durchschnittlich sieben Stunden Beratung erfahren Unternehmer/innen aller Branchen, welche Vorschriften für sie gelten, und erhalten Unterstützung bei der Umsetzung. Die Förderung beträgt 50 Prozent der Kosten und ist mit maximal 300 Euro pro Beratung gedeckelt.



Service für Unternehmen

Die Beratungsaktionen sind Förderungsprogramme des WIFI Unternehmerservice, finanziell unterstützt vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, der AUVA, der Landesregierungen, dem Wirtschaftsförderungsinstitut und den Wirtschaftskammern Österreichs. Details: www.unternehmerservice.at

Bildungstrends 2009

Das WIFI erhebt jährlich Trends in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Für 2009 erwartet WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer: „Im Zuge der Wirtschaftskrise wird zwar die Nachfrage nach Weiterbildung konstant bleiben oder sogar steigen. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden sich aber verschieben.“

Lernen, was in der Krise nützt

Angebote, die einen konkreten Bezug zum Arbeitsplatz haben – etwa im Bereich Technik oder bei Spezialausbildungen in der IT, aber auch Sprachen, BWL, Ausbildungen im Tourismus und berufsorientierte Gesundheitsthemen – werden verstärkt nachgefragt.

Einzelcoaching boomt

Der Bedarf an punktgenauer Ausbildung hält weiter an. Was für Unternehmen das maßgeschneiderte Firmen-Intern-Training leistet, holen sich Private verstärkt in Einzeltrainings und Einzelcoachings – vor allem in Sprachen, Technik und Management.

Soziales Lernen immer wichtiger

Individuelles Lernen ist aber nicht alles: Die meisten Kursteilnehmer/innen schätzen den Austausch in der Gruppe. Das soziale Lernen nimmt an Bedeutung zu: Vielen ist der Know-how-Transfer untereinander genauso wichtig wie der Input der Vortragenden.

Führungskräfte holen sich Know-how

Zehn Prozent der WIFI-Kunden sind Unternehmer/innen und Führungskräfte. Es zeichnet sich ab, dass sich nun deutlich mehr für eine Auffrischung ihres Know-hows beim WIFI entscheiden. Besonders gefragt: Führungskräftetrainings, Risiko- und Finanzmanagement sowie Expertenvorträge mit anschließendem Netzwerken.

Bedarf an Bildungsconsulting steigt

Die WIFI-Bildungs- und -Berufsberatung registriert steigende Nachfrage. Der Grund: Jobwechsel werden häufiger, die Menschen bleiben länger im Berufsleben und haben so laufend Bedarf an Weiterbildung. WIFI-Expertinnen und -Experten unterstützen bei der Wahl der richtigen Angebote.

Bildungsstatistik 2008

Das WIFI-Kursjahr 2007/08 brachte sieben Prozent mehr Kunden und 8,6 Prozent mehr Veranstaltungen. Die stärkste Nachfrage gab es bei branchenbezogener Weiterbildung und im Bereich Persönlichkeit.

Branchen wieder Nummer 1

Der Bereich Branchen war mit 71.400 TeilnehmerInnen und Teilnehmern wieder das stärkste WIFI-Geschäftsfeld. Top-Produkte: Ausbildungen im Bereich Tourismus, Gastronomie und Freizeitwirtschaft sowie die WIFI-Werkmeisterschulen und die Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung.

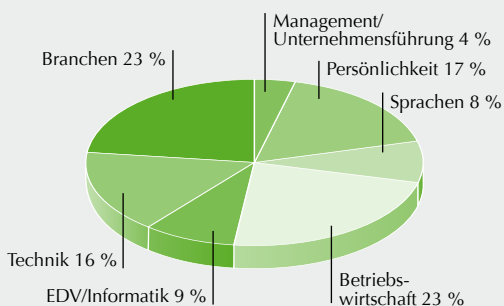
Im Trend: Persönlichkeit

Der Zustrom zur Persönlichkeitsbildung ist mit 55.000 TeilnehmerInnen und Teilnehmern (plus 28 Prozent) ungebrochen. Einen Boom erlebte die WIFI-Berufsreifeprüfung mit einem Plus von sieben Prozent. Top-Produkte: die WIFI-Rhetorik-Akademie, die Lehrgänge im Bereich Coaching und Mediation und die Ausbildungen zum/zur Diplom-Wellness- und -Fitness-Trainer/in.

Anstieg bei Technik

Zehn Prozent mehr TeilnehmerInnen konnten Angebote aus der Technik verbuchen. Top-Produkte waren die Ausbildung von Technischen RedakteurInnen und Redakteuren sowie die Qualifizierung und Zertifizierung von Blech- und Rohrschweißern.

Die Aufteilung der WIFI-Geschäftsfelder in Prozent nach TeilnehmerInnenstunden



Die WIFI-Bildungsstatistik im Überblick

	2006/07	2007/08	Veränderung in %
Veranstaltungen	26.234	28.486	+8,6
KursteilnehmerInnen	297.414	318.296	+7,0
Stunden (Lehrinh.)	1.338.617	1.529.689	+14,3

NEWS TICKER 1/09

WIFI-Sprachmania 2009: Österreich-Finale des Fremdsprachenwettbewerbs am 17. April im WIFI Wien +++ **TV-Diskussion „Mit Weiterbildung die Krise meistern“:** WIFI-Kurator Dr. Walter im Gespräch mit Moderator Ronald Barazon und Gästen. Download der Sendung vom 26. Februar unter www.tw1.at +++

Erste WIFI-Trainerdiplome verliehen

Zwei niederösterreichische WIFI-Trainer machten das Rennen: Diplompädagoge August Teufl und Diplomsommelier Martin Widemann waren die Ersten, die die neue WIFI-TrainerInnen-Weiterbildung absolvierten. Noch im alten Jahr verlieh ihnen WIFI-Niederösterreich-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl ihre Trainerdiplome.



V.l.n.r.: WIFI-NÖ-Produktmanager Mag. Wolfgang Leirer, Dipl.-Päd. August Teufl, Dipl.-Somm. Martin Widemann, WIFI-NÖ-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl

Die österreichweit einheitliche WIFI-TrainerInnen-Weiterbildung gibt es seit dem Kursjahr 2008/09. Zur Erlangung des Diploms sind 13 Seminartage in verschiedenen Kompetenzbereichen nachzuweisen und ein Kurskonzept zu einem unterrichtsrelevanten Thema einzureichen. Diese Projektarbeit wird dann der jeweiligen Institutsleitung und dem/der zuständigen Produktmanager/in präsentiert.

Radiopreis Erwachsenenbildung

Bereits zum elften Mal wurden am 19. Jänner im Wiener ORF-Radiokulturhaus die „Radiopreise Erwachsenenbildung“ verliehen – eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Bildungshäuser, des Büchereiverbands, des Verbands Österreichischer Volkshochschulen sowie des WIFI. Aus 73 eingereichten Radioproduktionen ermittelte eine 19-köpfige Jury die PreisträgerInnen 2008.

In der Sparte Information gewann Dr. Franz Zeller für die „Dimensionen“-Sendung auf Ö1 „Böses Blut. 75 Jahre Tuskegee-Syphilis-Studie“. Er berichtete darin über eine grausame „Studie“ an 399 Schwarzen zum Krankheitsverlauf von unbehandelter Syphilis. In der Sparte Kurzsendungen setzte sich Mag. Veronika Weidinger durch, die mit der „FM4 Connected“-Produktion „Follow the Women“ ein Statement für Frieden im Nahen Osten abgab. Weitere Preise wurden in den Sparten Kultur, Bildung/Wissenschaft und Sendereihe vergeben.



WIFI-Kurator Dr. Michael P. Walter (rechts) übergibt die Radiopreise an Dr. Franz Zeller und Mag. Veronika Weidinger



Impressum: Medieninhaber: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich; 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel.: 05 90 900-0; Blattlinie: WIFI-NEWS informieren regelmäßig über Aktivitäten der WIFI in Österreich; Chefredaktion: Mag. Barbara Mann; Redaktion: Textagentur Starzer; Gestaltung: Andreas Pauleschitz; Druck: Friedrich VDV; Fotos: WIFI-Archiv, Fotolia, Petra Spiola, pressefotos.at/Ludwig Schedl; P.b.b., Verlagspostamt 1040 Wien, Erscheinungsort Wien, Zulassungsnummer 02Z034692 M